

# Einführung in die Schulpädagogik



**Unterrichten**

**Erziehen**

**Diagnose inkl.  
Leistung messen**

**Beraten**

**Innovieren,  
Schule entwickeln**





**Biografisch normative Konstruktion**

**Prof. Dr. Ewald Kiel – LMU München**

# Der Beruf des Lehrers als biografisch normative Konstruktion



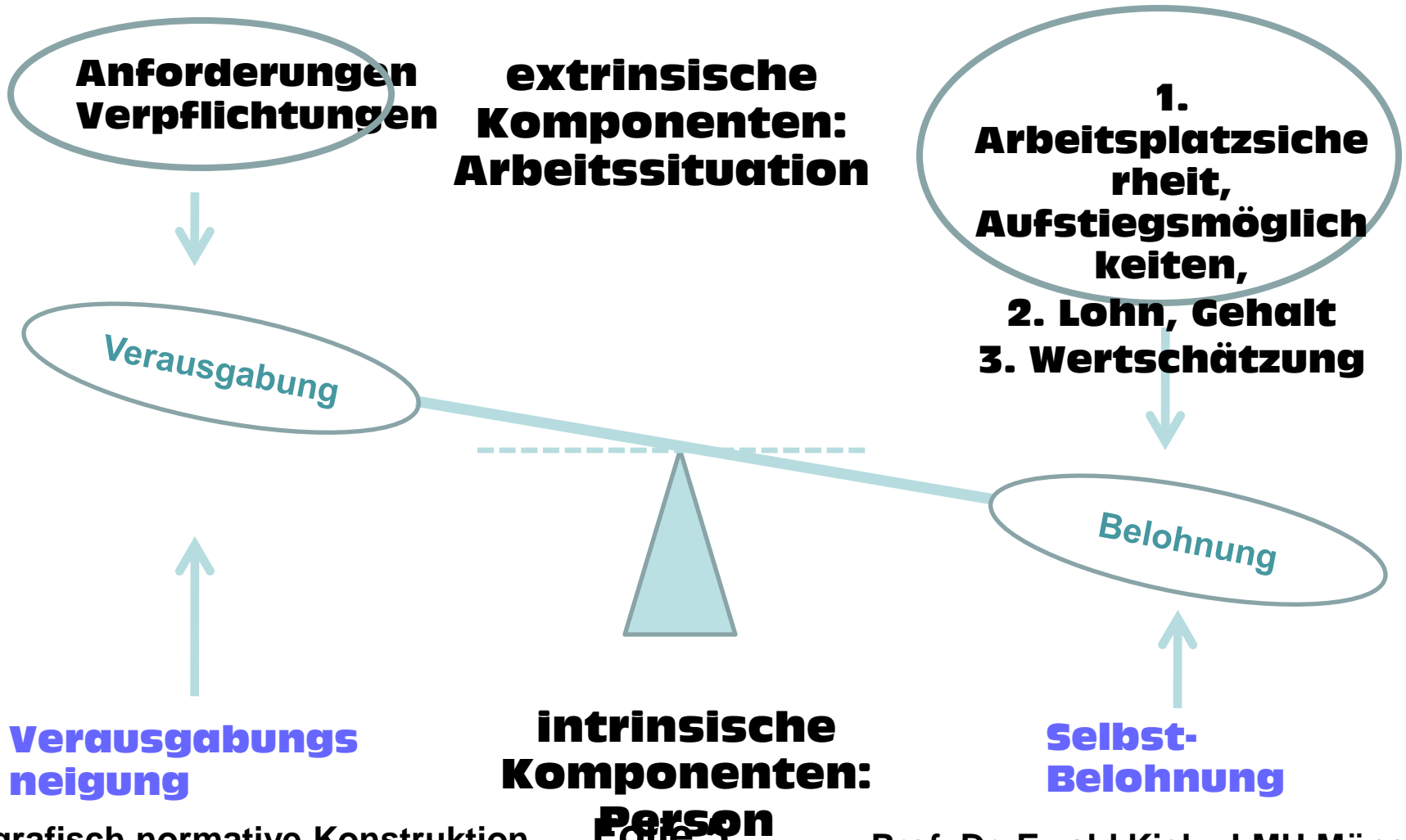
- 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?
- 2. Leitfrage: Was leistet die fachdidaktische und pädagogische Ausbildung?
- 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

- Studienerfolg
- Normalbiografie eines Lehrers (nach Hubermann)
- Professionelles Selbst
- Arbeitszeitbelastung von Lehrkräften
- Umgang mit Belastungen
- Problematische biografisch bedingte Einstellungen

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Modell der beruflichen Gratifikationskrise (Siegrist, 1996)



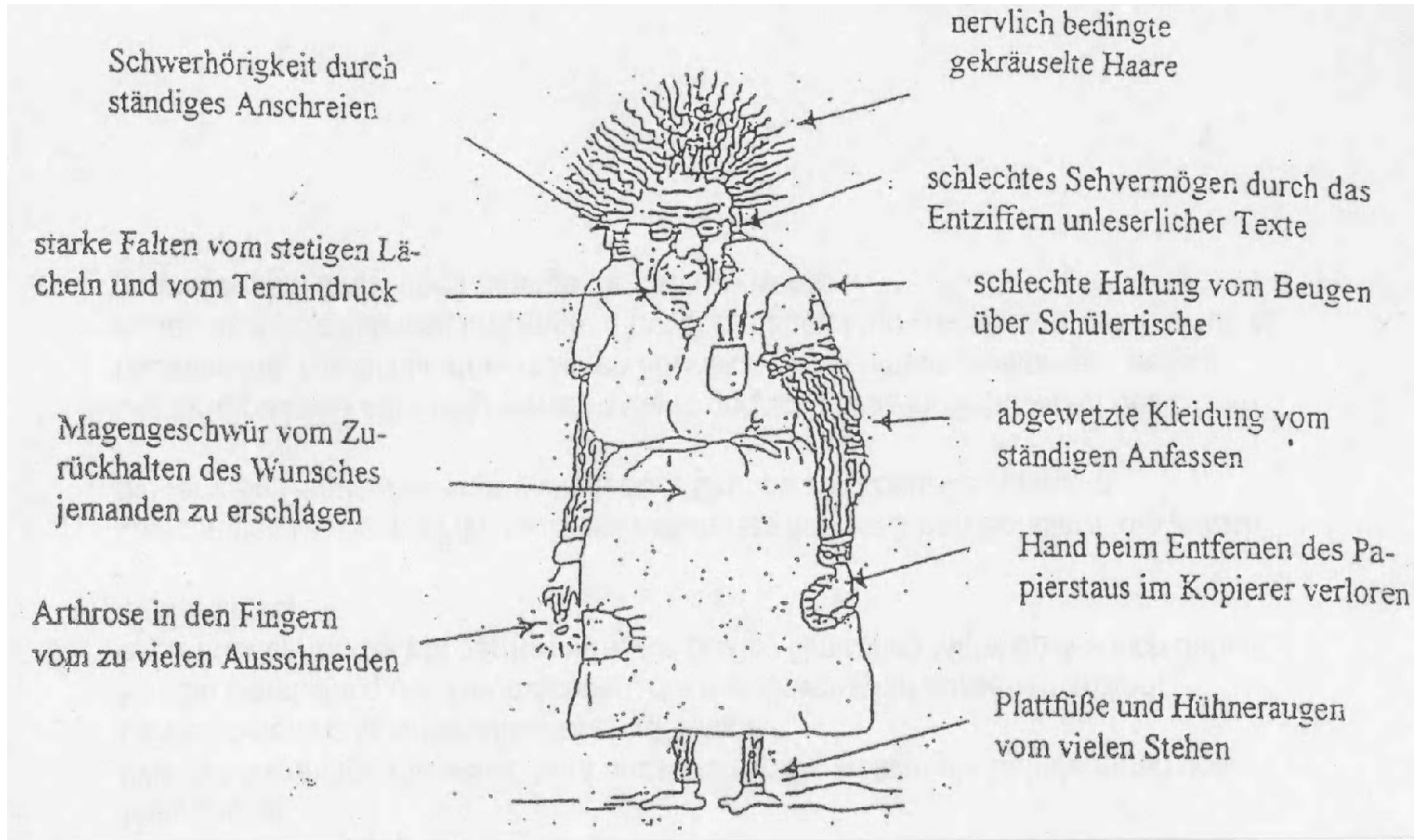
# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

Modell professionellen pädagogischen Handelns (Bauer/Kopka/Brindt 1999)



# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

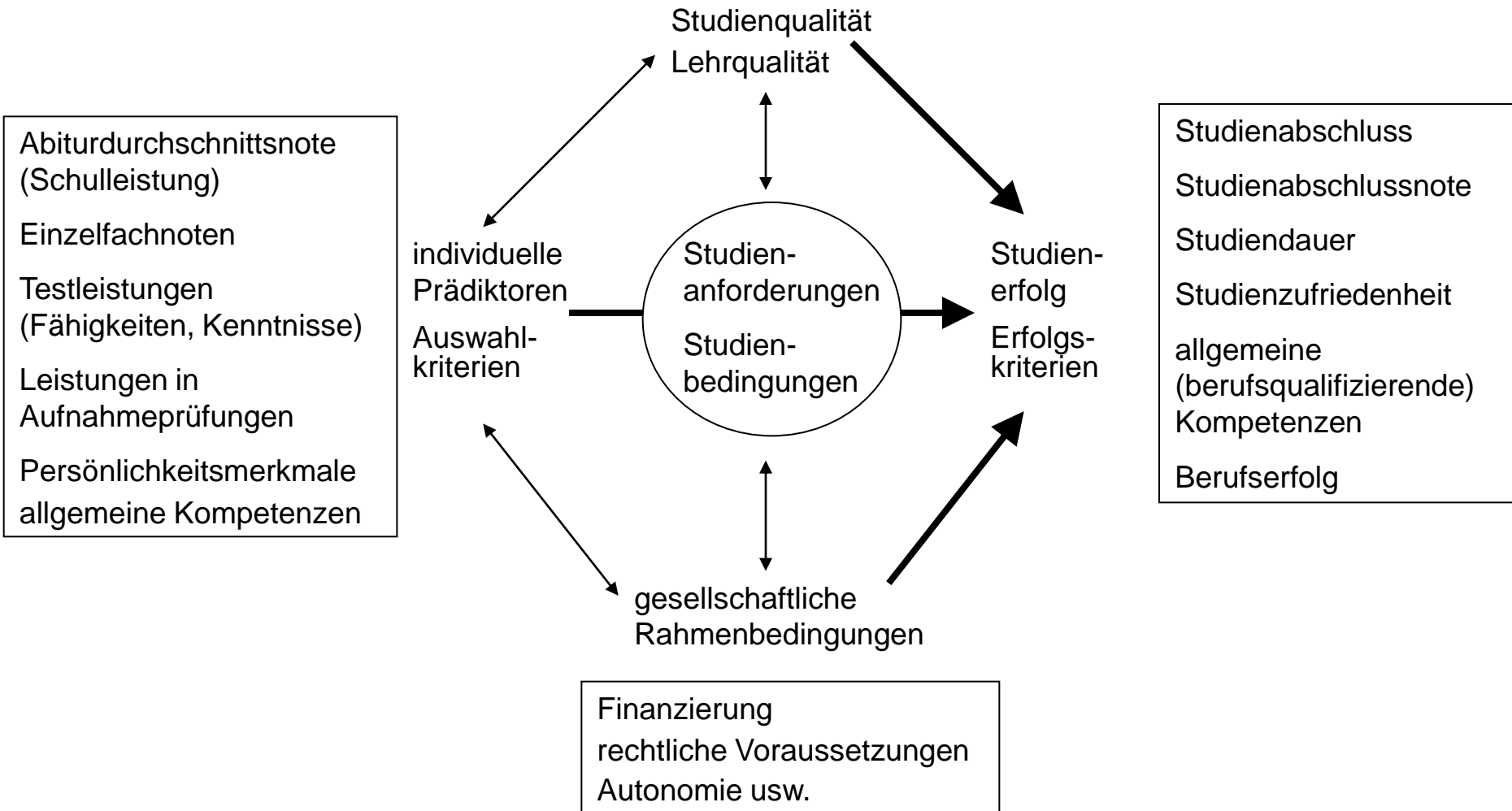
## Ihre Chance: Traumberuf Lehrer/in



# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

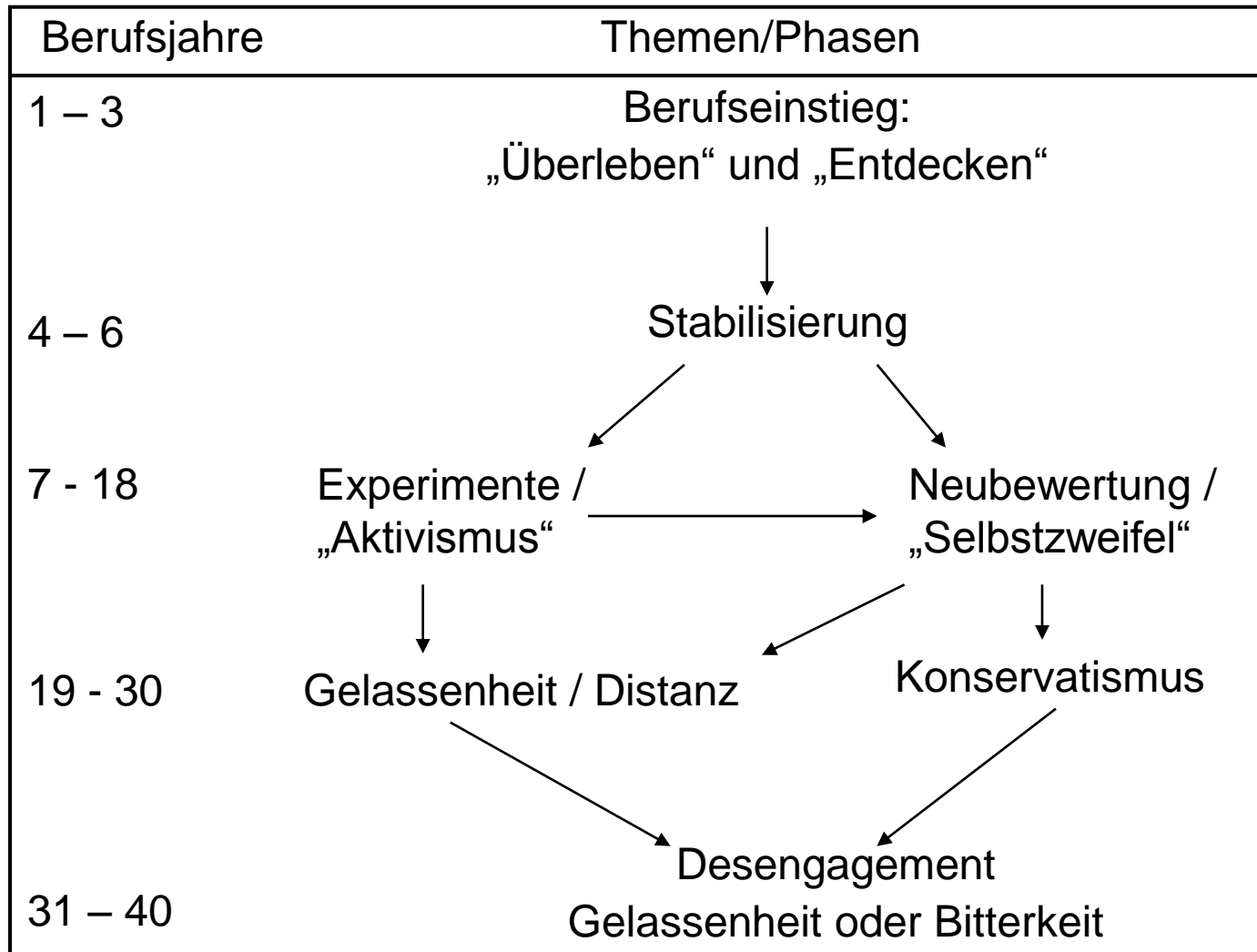
## Studienerfolg

Studieninhalte, Lehrformen, Kompetenz der Lehrpersonen, Betreuung, Organisation, räumliche, sachliche und personale Ausstattung usw.



# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Modell der Abfolge zentraler Themen im Berufsleben von Lehrkräften



(Huberman, 1991)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Verfasser	Jahr	Bundesland	n	Durchschnittl. Arbeitszeit je Unterrichtswoche	Durchschnittl. Deputat je Unterrichtswoche	Durchschnittl. bezahlte Wochenarbeitszeit i.d. Industrie
Graf/Rutenfranz	1958	NRW	1681	45,0	21,1 – 28,9	45,7
Frister/Häker/Hoppe	1960	Berlin	385	51,0	21,9 – 24,9	45,6
Nengelken/Ulich	1965	Bayern	576	46,0	17,7 – 18,7	44,3
Seegerer/Wulsten/Ulich	1969	NRW	1000	56,6	26,1 – 26,7	39,7
Sommerlatte, D.	1970	Berlin	167	58,0		
Knight/Wegenstein	1972	BRD	9129	54,3	24,8	42,8
Gräßler/Klose	1975	DDR	391	43,8	17,9 – 24,6	44,0
Müller-Limmroth	1979	BRD	185	53,4	18,3	42,4
Engelhardt, v.	1979	Nds.	1006	51,4	23,4	42,4

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Verfasser	Jahr	Bundesland	n	Durchschnittl. Arbeitszeit je Unterrichtswoche	Durchschnittl. Deputat je Unterrichtswoche	Durchschnittl. bezahlte Wochenarbeitszeit i.d. Industrie
Möller / Saupe	1980	Berlin	312	<b>48,9</b>	24,3	41,8
Wulk	1982/4	S-H	68	<b>48,4</b>	?	40,9
Häbler / Kunz	1985	BRD	1214	<b>46,3</b>	22,6 – 27,0	40,9
Redeker / Schäfer	1990	HB	19	<b>45,3</b>	23,0	39,7
Hübner / Werle	1994	Berlin	599	<b>47,6</b>	23,4 – 25,0	38,4
Bayr. Philologenverband	1996	Bayern	1	<b>46,4</b>	19	37,7
Foerster	1996	Hessen	82	<b>50,5</b>	?	37,7
Holtappels, H. G.	1996/7	Hessen	A: 60 B: 141	<b>A: 50,8</b> <b>B: 46,4</b>	27	
Mummert + Partner	1998	NRW	6059	<b>47,3</b>	19,75 – 27,0	37,0

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+ TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.Zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			

(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.Zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.Zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	<b>1166</b>	<b>2635</b>
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.Zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	<b>930</b>	<b>3562</b>
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	<b>1207</b>	<b>3152</b>
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.Zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	<b>923</b>	<b>3133</b>
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.Zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	<b>948</b>	<b>2612</b>
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	973	2772
Gesamt	6059	4514	3822			



(vgl. Mummert + Partner, 1998)

# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Arbeitszeitbelastung

Schulart	Anzahl Lehrer (VZL+TZL)	VZL in der Stichprobe	VZL, Basis N für Mittelwert	Mittelwert der Jahres Arb.zeit für VZL	Minimum	Maximum
Grundschule	421	238	192	1750	1289	2478
Hauptschule	373	292	265	1791	1166	2635
Realschule	563	354	298	1769	949	2443
Gymnasium	1069	796	676	1900	930	3562
Gesamtschule	668	508	364	1976	1207	3152
Berufsbildende Schulen	1051	843	724	1839	606	3000
Kollegschulen	737	596	596	1798	923	3133
Sonderschulen	761	572	445	1828	948	2612
2.Bildungsweg	416	315	262	1864	<b>973</b>	<b>2772</b>
Gesamt	6059	4514	3822			



# 1. Leitfrage: Wofür werden Studierende im Lehramt ausgebildet?

## Problematische biografisch bedingte Einstellungen

- Freiheit von ohne Freiheit für
- Vergessene Kindheit
- Von Schülern und Schülerinnen immer geliebt werden wollen
- Defiziteinstellungen
- Denken und Handeln in Abhängigkeit von anderen
- Kindlich regressives Verhalten
- Opferhaltung Fremdattribuierung - genderspezifisch

## 2. Leitfrage: Was leistet die fachdidaktische und pädagogische Ausbildung?

- Vorbereitung auf Referendariat und nicht auf Schuldienst?
- Selbstreflektierende Lehrerpersönlichkeit
- Vorbereitung auf Unsicherheit
- Förderung des aktiv seinen Unterricht erforschenden Lehrers

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

- Tätigkeiten einer Lehrkraft gemäß den Empfehlungen des deutschen Bildungsrates 1972 und den Kompetenzbereichen der KMK
- Professionelle Standards der Lehrerbildung nach Oser

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

Tätigkeiten einer Lehrkraft gemäß den Empfehlungen des deutschen Bildungsrates 1972 & den Kompetenzbereichen der KMK

Unterrichten

Erziehen

Diagnose inkl. Leistung messen

Beraten

Innovieren, Schule entwickeln

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

#### Tätigkeiten einer Lehrkraft gemäß den Empfehlungen des deutschen Bildungsrates 1972 & den Kompetenzbereichen der KMK

##### Kompetenzbereich: Unterrichten

- **Kompetenz 1:** Lehrer/innen planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch
- **Kompetenz 2:** Lehrer/innen unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schüler/innen. Sie motivieren Schüler/innen und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
- **Kompetenz 3:** Lehrer/innen unterstützen die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

#### Tätigkeiten einer Lehrkraft gemäß den Empfehlungen des deutschen Bildungsrates 1972 & den Kompetenzbereichen der KMK

##### Kompetenzbereich: Erziehen

- **Kompetenz 4:** Lehrer/innen kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.
- **Kompetenz 5:** Lehrer/innen vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.
- **Kompetenz 6:** Lehrer/innen finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

#### Tätigkeiten einer Lehrkraft gemäß den Empfehlungen des deutschen Bildungsrates 1972 & den Kompetenzbereichen der KMK

##### Kompetenzbereich: Diagnose inkl. Leistung messen

- **Kompetenz 7:**

- Lehrer/innen diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler/innen;
- sie fördern Schüler/innen gezielt und Beraten Lernende und deren Eltern.

- **Kompetenz 8:**

- Lehrer/innen erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern aufgrund transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

#### Tätigkeiten einer Lehrkraft gemäß den Empfehlungen des deutschen Bildungsrates 1972 & den Kompetenzbereichen der KMK

##### Kompetenzbereich: Innovieren, Schule entwickeln

- **Kompetenz 9:**
  - Lehrer/innen sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- **Kompetenz 10:**
  - Lehrer/innen verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.
- **Kompetenz 11:**
  - Lehrer/innen beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

#### Professionelle Standards der Lehrerbildung

##### Definition:

„Wenn Lehrpersonen in komplexen Situationen des Unterrichts ein abgrenzbares, zieladäquates, effektives und ethisch gerechtfertigtes Einflusshandeln zeigen, sprechen wir von professionellen Standards des Lehrberufs“ (Oser 2001, 230)

### 3. Leitfrage: Welche Tätigkeiten sollen Lehrkräfte ausführen?

#### Professionelle Standards der Lehrerbildung

- Lehrer-Schüler-Beziehungen und fördernde Rückmeldung
- Diagnose und Schüler unterstützendes Handeln
- Bewältigung von Disziplinproblemen und Schülerrisiken
- Aufbau und Förderung von sozialem Verhalten
- Lernstrategien vermitteln und Lernprozesse begleiten
- Gestaltung und Methoden des Unterrichts
- Leistungsmessung
- Medien
- Zusammenarbeit in der Schule
- Schule und Öffentlichkeit
- Selbstorganisationskompetenz der Lehrkraft
- Allgemeindidaktische und fachliche Kompetenzen